

Dr. Ernst Eichhorn zum 85. Geburtstag



Dr. Eichhorn zu Hause an seinem Schreibtisch (Foto: Birgit Rauschert)

Man muss schon genau nachlesen, um es zu glauben: *Dr. Ernst Eichhorn*, Urgestein Frankens und des Frankenbundes, wird am 7. Februar 2006 85 Jahre alt. Dabei haben wir vom Nürnberger Frankenbund ihn im März dieses Jahres wieder einmal bei einem faszinierenden Vortrag über die Westrose von St. Lorenz in alter Frische und bewährter Eloquenz erlebt.

Als langjähriger Lehrbeauftragter für Fränkische Kunstgeschichte an der Universität Erlangen hat er Generationen von Studenten (und vielen Senioren) ein umfassendes Wissen über die Kunst in Franken vermittelt. Als Bezirksheimatpfleger von Mittelfranken hat er – meist mit Erfolg – vehement um die Erhaltung der fränkischen Kulturlandschaft

gekämpft. Das Fränkische Freilandmuseum ist nur ein herausragendes Beispiel dieser Arbeit.

Wahrscheinlich erinnert sich nur die immer kleiner werdende Zahl unserer Mitglieder, die schon seit vielen Jahren bei uns ist, an die vielen packenden Vorträge von Herrn *Dr. Eichhorn*, natürlich vor allem bei der Gruppe Nürnberg, aber auch bei vielen anderen Gruppen und bei etlichen Fränkischen Seminaren. Ebenso sind seine mitreißenden Führungen bei unzähligen Tages- und Mehrtagesfahrten des Frankenbundes allen Teilnehmern in eindrucksvoller Erinnerung. Er verstand es – aus seinem umfassenden kunsthistorischen Wissen heraus – die Detailinformation mit einem weitgespannten Gesamtblick zu verbinden.

Leider hat er als der wohl beste Kenner der gesamten fränkischen Kunst trotz vieler Einzelveröffentlichungen und nach der doch sehr knappen Gesamtdarstellung in Conrad Scherzers *Frankenwerk* in den 50er Jahren bisher noch keine umfassende Fränkische Kunstgeschichte verfasst. Wir hoffen noch immer!

Wir vom Frankenbund gratulieren ihm sehr herzlich, hoffen ihn noch oft zu hören und wünschen ihm und seiner ihn fürsorglich betreuenden Gattin noch viele gute gemeinsame Jahre.

Hans Wörlein

NB: Seit einigen Jahren ist Herr *Dr. Ernst Eichhorn* auch als Maler aktiv. Einige seiner Werke sind unter dem Thema „Architekturen aus Franken und der Welt“ (zusammen mit Bildern von Frau *Angelika Kupka-Lauf*) bis Mitte Februar 2006 in Neunkirchen am Brand im Café Jakobus (tägl. von 12 – 18 Uhr) ausgestellt.

Grabfelder Kulturpreis an Dr. Klaus Reder

Der diesjährige *Kulturpreis Grabfeld* ist dem Bezirksheimatpfleger von Unterfranken und Mitglied der Bundesleitung, Herrn Dr. Klaus Reder, in einer Feierstunde im Rathaus von Bad Königshofen überreicht worden.

Dieser Preis wird alle drei Jahre vom Verein für Heimatgeschichte an Persönlichkeiten verliehen, die sich auf dem Kultur- und Heimatsektor besonders verdient gemacht haben.

Veranstaltungen in Franken

Aschaffenburg, Schloß Johannisburg

Good Bye Bayern. Grüß Gott America Auswanderung aus Bayern nach Amerika seit 1683

26.11.2005 – 19.03.2006

Das Haus der Bayerischen Geschichte befaßt sich erstmals aus bayerischer Sicht mit ausreisewilligen Bayern und beschreibt in dieser Ausstellung in 13 Ausstellungsabteilungen mit rund 400 Exponaten die Geschichte der Auswanderung aus Bayern und der ehemals bayerischen Pfalz nach Amerika. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Menschen: Warum verlassen sie ihre Heimat, wohin gehen sie, welche Reisewege wählen sie, wie ergeht es ihnen im neuen Land, gelingt es, dort Fuß zu fassen oder verliert sich die Spur, welche Traditionen und Eigenheiten nehmen sie mit, um sich ein Stück alter Heimat zu bewahren?

Zur Ausstellung sind ein 320 Seiten starkes Katalogbuch mit reicher Bebilderung, ein deutsch-englischer Kurzführer und eine Lehrerhandreichung erschienen. Ein Internetauftritt mit zusätzlichen

Angeboten begleitet die Ausstellung.

Öffnungszeiten: Di – Fr: 10–17 Uhr;

Sa, So u. Feiertage: 10–18 Uhr;

am 26.12.2005: 10–18 Uhr;

Mo., ferner 24.12.2005 u. 31.12.2005, 01.01.2006 u. 26.02.2006 geschlossen;

Führung für jedermann: Sa u. So: 15 Uhr;

Infos unter: www.hdbg.de

Aschaffenburg, Schloß Johannisburg

Zwischen den Welten – Auswanderung aus Aschaffenburg und seinem Umland im 19. und frühen 20. Jahrhundert

26.11.2005 – 19.03.2006

Parallel zur Ausstellung „Good Bye Bayern. Grüß Gott America“ dokumentiert die regionale Ausstellung „Zwischen den Welten“ das Phänomen der Auswanderung aus Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Auswandererschicksale. Beispielhaft führen ausgewählte Le-